

Vortrag mit Diskussion zum Thema

**„Rette sich, wer kann.
Die wirklichen Gefahren einer Pandemie“**

am **Donnerstag, 12. Oktober 2023**, um 19 Uhr

in **ANSFELDEN** bei **Linz**

im **Gasthof-Hotel „Stockinger“**, Ritzlhofstraße 63

Es spricht:

Univ.Dozent Dr. med. Gerd REUTHER
aus Deutschland

MODERATORIN: Inge RAUSCHER, IHU-Obfrau

- Eintritt gegen freie Spende
- Imbißmöglichkeit („kleine Karte“) vor Vortragsbeginn ab 18 Uhr
- Übernachtungsmöglichkeit für Auswärtige im Hotel „Stockinger“

Dr. Reuther dazu, worum es in diesem Vortrag gehen wird:

„Wer sucht nicht gerne Schutz, wenn Gefahr droht? Mindestens 15 angebliche Schutzimpfungen traumatisieren hierzulande die Kindheit. Versicherungspolizzen begleiten das Leben von der Wiege bis zur Bahre. Was liegt da näher, als sich gegen die seit 2020 hinter jeder Ecke lauernenden Pandemien mit einem Vertrag abzusichern? Aber Vorsicht! Ein seriöses Schutzangebot ist immer freiwillig. Schutzversprechen sind das älteste Geschäftsmodell der Welt und kosten immer Freiheiten.

Wie real ist eigentlich eine Pandemiegefahr? Warum gab es von der angeblichen „Spanischen Grippe“ bis zur Testpandemie namens „Covid-19“ 100 Jahre lang keine Pandemie? Warum hatte es bis 2020 noch nie in der Menschheitsgeschichte eine Grippe-Pandemie gegeben? Warum hat „Covid-19“ um Weißrussland einen Bogen gemacht?

Die Vergangenheit und die biologischen Grundtatsachen zeigen, daß es epidemische Infektionskrankheiten überhaupt nur gibt, wenn Gesellschaften die geeigneten Bedingungen bieten: Krieg, Not, Umweltkatastrophen und ungesunde Lebensweisen. Der seit den Zeiten der Pest immer wieder beschworene „Schnitter Tod“, der Menschen ohne Ansehen der Person niedermäht, ist ein Trugbild. Jede Infektion ist weit mehr dem befallenen Organismus als einem Mikroorganismus geschuldet. Pandemien könnte es nur geben, wenn großräumig die gleichen gesundheitsschädlichen Zustände herrschen.

Es sieht alles danach aus, daß Pandemien dann auftreten, wenn sie gebraucht werden. Pandemien wurden und werden seit fast 700 Jahren in Europa herbeigeredet, um die Selbstbestimmung zu beenden. Unverbrüchliche Grundrechte der Unverletzlichkeit und Bewegungsfreiheit dürfen nie für angebliche Gesundheitsgefahren außer Kraft gesetzt werden. Der Versuch, Risiken vertraglich zu minimieren, kann die Freiheit und das Leben kosten. Die Unterschrift unter den Pandemievertrag wäre hierzulande das Ende der Zweiten Republik.“

Univ.-Dozent (Wien) Dr. med. **Gerd REUTHER** ist Facharzt für Radiologie und Medizinhistoriker. 2005 erhielt er für seine Leistungen den Eugenie-und-Felix-Wachsmann-Preis der deutschen Röntgen-Gesellschaft. Er veröffentlichte rund 100 Beiträge in nationalen und internationalen Fachzeitschriften und -büchern sowie fünf Bücher, die sich kritisch mit der Medizin in Geschichte und Gegenwart auseinandersetzen. 2023 erschienen „Hauptsache Panik - Ein neuer Blick auf Pandemien in Europa“ und „Letzte Tage - verkannte und vertuschte Todesursachen berühmter Personen“ im Engelsdorfer Verlag.